

Die Märkte im Mai und Juni

EU-Milchverarbeitung: Seit Juni Milchlieferung saisonal rückläufig, aber im Vergleich zum Vorjahr expansiv. Käseproduktion im Mai wieder stärker ausgedehnt. Produktion von Butter und Magermilchpulver bei höherem Rohstoffaufkommen stabilisiert.

Magermilchpulver: Produktion im Mai und Juni nach Einbrüchen in den ersten vier Monaten wieder stabilisiert. Verfügbarkeit verbessert. Nachfrage in der EU im Juli ferienbedingt recht ruhig. Am Weltmarkt abwartende Haltung, Dollar zu Ungunsten der EU-Exporteure entwickelt. Futtermittelindustrie versorgt sich mit Ware aus der Bedürftigenhilfe. Preise nachgegeben. Anfang August wieder etwas mehr Aktivität am Weltmarkt.

Vollmilchpulver: Produktion und Exporte der EU im ersten Halbjahr von 2010 rückläufig. Weltweit mehr Vollmilchpulver gehandelt, Chinas Importe weiter gestiegen. Markt vor allem von Ozeanien bedient. Für das zweite Halbjahr umfangreiches Angebot von der Südhalbkugel erwartet, Preise nachgegeben.

Molkenpulver und Kasein: Mehr Molkenpulver produziert. Trotz weiter umfangreicher Exporte großes Angebot. Preise im Juni und Juli weiter nachgegeben. Ende Juli wieder Preisstabilisierung. – Kaseinproduktion in der EU im Mai wieder erholt. Preisanstieg aus den Vormonaten hat sich nicht weiter fortgesetzt.

Marktanalyse:

Produktionsrückgang bei Butter- und Magermilchpulver abgeschwächt	2
Bestandsabbau in Gang	2
Preise für Magermilchpulver nachgegeben	3
Weniger Vollmilchpulver exportiert	5
Preise für Kasein weiter gestiegen	6
Preise für Molkenpulver nachgegeben	7

Statistik-Anhang:

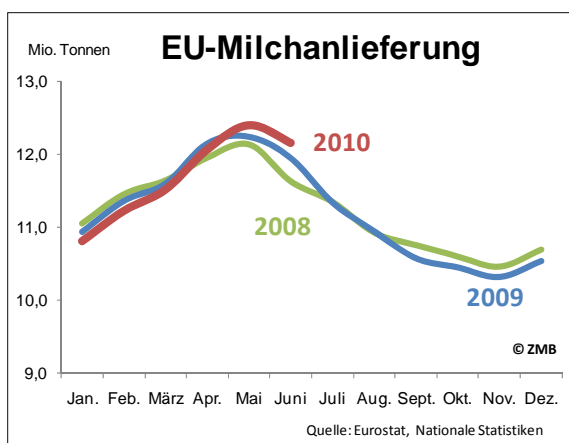
Milch- und Molkenpulverpreise	A 1 – A 3
Vollmilchpulverproduktion	A 4
Magermilchpulverproduktion	A 5
Kondensmilchproduktion/Kaseinproduktion	A 6
Molkenpulverproduktion/Marktordnungsbestände	A 7

Herausgeber: Zentrale Milchmarkt Berichterstattung GmbH, Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin, Tel.: (030) 40 60 79 97 20, Fax: (030) 555 76 96 49, info@milk.de, www.milk.de und Agrarmarkt Informations-GmbH, Dreizehnmorgenweg 10, 53175 Bonn, Tel.: (0228) 33 80 50, Fax: (0228) 33 80 55 90, info@marktundpreis.de, www.marktundpreis.de. Verantwortlich für den Inhalt: Monika Wohlfarth. © AMI GmbH und ZMB GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Auswertungen und Weitergabe nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Herausgeber. Wir erarbeiten alle Marktinformationen mit äußerster Sorgfalt, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

Marktanalyse

Käseerzeugung expansiv

(ZMB/WO) – Seit Juni ist die Milchlieferung in der EU saisonal wieder rückläufig. Die Tendenzen sind seit Mai aber expansiv. Im Mai und Juni stand den Molkereien in der EU im Gegensatz zu den ersten vier Monaten von 2010 wieder mehr Milch zur Verfügung als im Vorjahr. Im Mai wurde die Vorjahreslinie in der EU-27 um 1,3 % übertroffen und im Juni sogar um 1,8 %. Noch größer ist der Zuwachs im Vergleich zu 2008. Im Juli haben sich die expansiven Tendenzen unter Einfluss von Trockenheit und extremer Hitze in weiten Teilen Europas wieder abgeschwächt. Voraussichtlich ist die Anlieferung aber über dem Vorjahresniveau geblieben.



Die steigende Tendenz bei der Milcherfassung machte sich in der Milchverarbeitung bemerkbar. Bei höherem Milchaufkommen in der Zeit mit der ohnehin saisonal höchsten Produktion waren die Verarbeitungskapazitäten hoch ausgelastet. Die Käseproduktion wurde im Mai wieder ausgedehnt und lag EU-weit im Schnitt um 3 % über dem Vorjahresniveau. In den ersten fünf Monaten von 2010 wurden 1,3 % mehr Käse produziert als im Vorjahreszeitraum und etwa die gleiche Menge wie im gleichen Zeitraum von 2008. Die zusätzlich produzierten Mengen wurden vor allem im Drittland abgesetzt. Die Herstellung von Produk-

ten des weißen Sortiments wurde ebenfalls ausgedehnt.

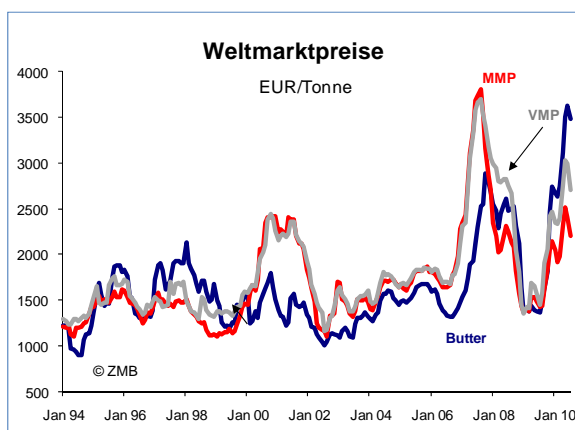
1.000 t	Januar bis Mai			Mai
	2009	2010*	10:09 *	10:09 *
Konsummilch	13.916	14.017	+ 0,7%	+ 1,0%
Sahne	965	987	+ 2,2%	+ 2,4%
Frischprodukte	3.643	3.709	+ 1,8%	+ 4,6%
Butter	845	790	- 6,5%	- 1,7%
Käse	3.409	3.452	+ 1,3%	+ 3,0%
Vollmilchpulver	348	330	- 5,3%	- 6,3%
Magermilchpulver	505	446	- 11,7%	- 0,7%
Kondensmilch	462	448	- 3,0%	- 2,0%

*) Vorläufig.
Quelle: ZMB, Eurostat, nationale Statistiken. © ZMB

Die Produktion von Vollmilchpulver wurde bei schwächerem Exportgeschäft eingeschränkt. Bei den Interventionsprodukten Butter und Magermilchpulver hat im April und Mai eine Stabilisierung der Erzeugung eingesetzt, nachdem es im ersten Quartal zu beträchtlichen Produktionseinschränkungen gekommen war (wir berichteten). An Magermilchpulver wurde im Mai wieder annähernd die Vorjahresmenge produziert, bei Butter war im Vergleich zum Vorjahr eine Einschränkung um 1,7 % festzustellen. In den ersten fünf Monaten von 2010 wurden insgesamt 55.000 t weniger Butter und 59.000 t weniger Magermilchpulver produziert als im Vorjahreszeitraum. Dies hat bei höherem Export nach Drittländern die feste Preisentwicklung in der ersten Jahreshälfte im Wesentlichen ausgelöst.

Um die Jahresmitte ist der Preisanstieg bei den Milchprodukten in der EU zum Stillstand gekommen. Bei wieder höherer Milchlieferung hat sich die Erzeugung von Butter und Magermilchpulver zumindest teilweise wieder erholt. Gleichzeitig hat die Nachfrage nach EU-Ware am Weltmarkt nachgelassen. Im Juni hatte der schwache Euro die Konkurrenzfähigkeit der EU zwar erhöht, was die Nachfrage aber nicht nachhaltig stimuliert hat, da das Angebot auch außerhalb der EU im Steigen begriffen ist. Im Laufe

des Julis ist der Euro wieder stärker geworden, was sich bei ohnehin nachgebenden Weltmarktpreisen ungünstig auf der Wettbewerbsposition der EU-Anbieter ausgewirkt hat.



Wie sich der Markt in der zweiten Jahreshälfte von 2010 weiter entwickeln wird, hängt entscheidend von der Entwicklung des Milchaufkommens und von den Exportmöglichkeiten ab. Vieles spricht dafür, dass sich die Milchlieferung im Schnitt weiter leicht über dem Vorjahresniveau bewegen könnte. Am Weltmarkt wird mit einem steigenden Angebot von der Südhalbkugel, wo die Produktionssaison nun am Anfang steht, gerechnet. Ob die höhere Erzeugung, auf die in den letzten Wochen viel spekuliert wird, eintritt hängt entscheidend von der Entwicklung der Witterung ab. Insgesamt ist die Produktion auf der Südhalbkugel häufiger und stärker von witterungsbedingten Schwankungen betroffen als die Nordhalbkugel. Außerdem sorgen witterungsbedingte starke Einbrüche der Getreideernten in Russland aufgrund von extremer Hitze und Torfbränden und in Kanada nach starken Regenfällen für Skepsis, was das Futtermittelangebot betrifft.

Weniger Vollmilchpulver exportiert

Die Produktion von Vollmilchpulver in der EU war seit Jahresbeginn durchgehend niedriger als im Vorjahr. In den ersten fünf Monaten von 2010 sind rund 20.000 t weniger Vollmilchpulver produziert worden. Im Mai war der Produktionsrückgang mit einem Minus von 6,3 % etwas über-

durchschnittlich ausgeprägt. In allen EU-Ländern mit maßgeblicher Vollmilchpulverproduktion und aus denen kontinuierlich Produktionsdaten vorliegen, war die Produktion rückläufig, mit Ausnahme von Dänemark. In Dänemark wurden in den ersten fünf Monaten von 2010 rund 14,8 % mehr Vollmilchpulver hergestellt als im Vorjahreszeitraum, was auf eine gute Auftragslage bei den Exporten schließen lässt. In Deutschland war der Produktionsrückgang überdurchschnittlich ausgeprägt. Auch in den Niederlanden wurde die Produktion zuletzt zunehmend eingeschränkt.

EU-Vollmilchpulverproduktion ¹⁾				
1.000 t	Januar - Mai		Mai	
	2009	2010*	10:09*	10:09*
Dänemark	44,0	50,5	+ 14,8%	+ 20,9%
Deutschland	69,3	62,8	- 9,3%	- 5,6%
Spanien	1,7	0,8	- 52,9%	+ 166,7%
Frankreich	54,6	52,2	- 4,4%	- 3,1%
Niederlande	60,6	57,6	- 5,0%	- 15,3%
Schweden	16,9	10,9	- 35,4%	- 48,1%
Polen	12,3	10,2	- 16,7%	- 3,6%
EU-27	348,3	329,8	- 5,3%	- 6,3%

*) Vorläufig. Angaben z.T. geschätzt. 1) Milchpulver mit mehr als 1,5% Fett.
Quelle: ZMB nach nationalen Statistiken. © ZMB

Außerhalb der EU wurde die Vollmilchpulverproduktion in der Schweiz und in den USA etwas ausgedehnt. Beide Länder sind aber eher unbedeutende Exporteure von Vollmilchpulver. Aus Argentinien liegen keine aktuellen Produktionsdaten vor. Es wird aber über ein zunehmendes Angebot von argentinischer Seite am Weltmarkt berichtet. In Japan und in Australien wurde die Produktion deutlich eingeschränkt, in Australien sogar um 20 %.

Vollmilchpulverexporte ausgewählter Länder				
in Tonnen	Zeitraum	2009	2010	± % Vj.
EU	Jan. - Mai	200.700	186.500	- 7,1
Neuseeland	Jan. - Mai	343.168	419.431	+ 22,2
Australien	Jan. - Mai	61.858	41.785	- 32,5
USA	Jan. - Mai	9.918	11.584	+ 16,8
Brasilien*	Jan. - Mai	11.043	3.172	- 71,3
Argentinien	Jan. - Feb.	24.925	16.598	- 33,4
Summe		651.612	679.070	+ 4,2

* Milchpulver insgesamt
Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTIS, nationale Statistiken.

Bis Juni wurde von einer starken Nachfrage nach Vollmilchpulver am Weltmarkt berichtet. Die globalen Exporte von Vollmilchpulver stiegen basierend auf der Summe der Exporte der wichtigsten Exporteure im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2 %. Der größte Exporteur war Neuseeland mit knapp 420.000 t in den ersten fünf Monaten von 2010 und einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um 22,2 %. Ein dominierender Abnehmer am Weltmarkt war China. In den ersten 6 Monaten von 2010 hat China mit 173.000 t gut 80 % mehr importiert als im Vorjahreszeitraum und bereits etwa die gleiche Menge wie im gesamten Kalenderjahr 2009. Aktuell wird allerdings über eine Beruhigung der Nachfrage von Seiten Chinas berichtet. Die EU konnte von der steigenden Nachfrage am Weltmarkt nicht partizipieren. In den ersten Monaten stand zu wenig Rohstoff für die Produktion von Vollmilchpulver zur Verfügung um am Weltmarkt präsent zu sein. Die Exporte schrumpften in den ersten fünf Monaten von 2010 um 7,1 %. Seit Juli hat die Nachfrage dann nachgelassen.

Die Vollmilchpulverpreise in der EU haben im Juni einen vorläufigen Höchststand erreicht, und haben seit dem wieder etwas nachgegeben. Stärker nachgegeben haben die Preise für Vollmilchpulver am internationalen Markt. Auch bei Global Dairy Trade Tender von Anfang August haben die Preise nachgegeben. Dies dürfte auf die ruhigere Nachfrage, und die Erwartungen eines höheren Angebots aus Ozeanien und Südamerika in der neuen Produktionssaison zurückzuführen sein. Für die späten Liefertermine im ersten Halbjahr 2011 haben die Preise bei GDT-Tender wieder etwas angezogen.

Preise für Magermilchpulver etwas nachgegeben

Die Marktlage bei Magermilchpulver, die in den ersten Monaten von 2010 von Knappheit gekennzeichnet war, stellte sich im Juni und Juli wieder ausgeglichener dar und die Preise haben nachgegeben. Es werden aber weiterhin deutlich höhere Preise erzielt als im Vorjahr. Allerdings ist

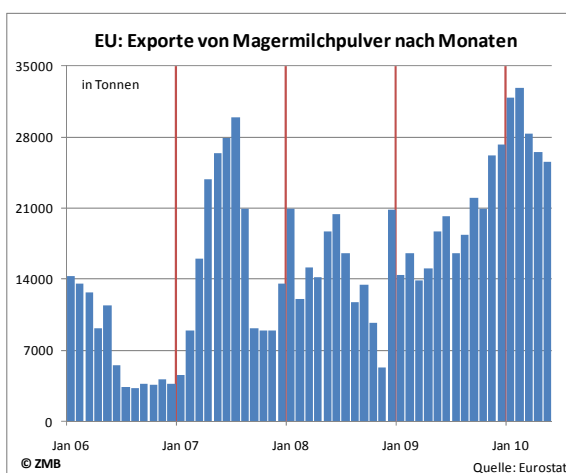
die Nachfrage im Juli recht ruhig verlaufen. Die Produktion von Magermilchpulver hat sich im Mai bei der höheren Milchanlieferung wieder deutlich erholt. In der EU-27 sind insgesamt schätzungsweise 117.000 t Magermilchpulver produziert worden, das waren lediglich noch 0,6 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Aufgrund der starken Produktionseinschränkungen zu Jahresbeginn ergibt sich kumuliert betrachtet für die ersten fünf Monate aber eine Produktionseinschränkung um 11,7 %, was ein Mengenrückgang von 59.000 t entspricht. Im Vergleich zum gleichen Zeitraum in 2008 ist die Produktion allerdings um 22.000 t höher ausgefallen. Auch im Juni dürfte die Magermilchpulverproduktion recht stabil gewesen sein. Erst im Juli kam es unter Einfluss der extrem hohen Temperaturen wieder zu Produktionseinschränkungen.

EU-Magermilchpulverproduktion				
1.000 t	Januar - Mai			Mai
	2009	2010*	10:09 *	10:09*
Tschechien	8,8	5,8	- 34,1%	- 37,2%
Dänemark	7,9	10,2	+ 29,1%	+ 11,8%
Deutschland	146,5	126,7	- 13,6%	- 2,8%
Spanien	5,3	3,7	- 30,2%	+ 0,0%
Frankreich	144,7	137,7	- 4,8%	+ 3,1%
Irland	27,2	.	-	+ 0,0%
Niederlande	29,7	29,2	- 1,7%	+ 8,6%
Österreich	1,9	2,7	+ 44,2%	+ 39,5%
Polen	38,6	30,9	- 19,8%	- 9,4%
Portugal	6,0	4,8	- 18,9%	+ 7,5%
Finnland	6,6	8,1	+ 21,7%	- 9,9%
Schweden	12,7	9,4	- 26,1%	+ 6,0%
EU-27	505,0	445,8	-11,7%	-0,7%

*) Vorläufig. Angaben z.T. geschätzt.
Quelle: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken. © ZMB

Die Exporte der EU auf dem Weltmarkt waren in den ersten Monaten von 2010 außerordentlich hoch. Von Januar bis Mai hat die EU rund 145.000 t Magermilchpulver auf den Weltmarkt verbracht, fast 90 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Am höchsten waren die Exporte im Februar, wie die nachstehende Grafik zeigt. Seitdem haben sie sich wieder etwas abgeschwächt, lagen aber weiter weit über dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Um die Jahresmitte sind allerdings wenig neue Anschlussgeschäfte zu Stande gekommen. Die Nachfrage nach Magermilchpulver am Weltmarkt hat sich beruhigt. Viele

Einkäufer verhielten sich offensichtlich abwartend, da sie auf ein zunehmendes Angebot in der zweiten Jahreshälfte hofften. Außerdem warteten viele ab, ob die EU-Kommission Mengen aus den Interventionsbeständen verkauft. Ende Juli/Anfang August hat sich die Nachfrage am Weltmarkt wieder etwas belebt. Russland hat wegen der Auswirkungen der extremen Trockenheit und Hitze mit dem Import von Magermilchpulver begonnen, vor allem aus osteuropäischen Herkünften. Auch andere Geschäfte kamen zustande.



Die globalen Exporte von Magermilchpulver sind in den ersten fünf Monaten von 2010 um durchschnittlich 12 % gestiegen, soweit Daten vorliegen. Die EU konnte die höchsten Steigerungsraten erzielen. Geschrumpft sind die Exporte Ozeaniens. Die USA haben ebenfalls ihre Exporte ausgeweitet, aber nicht in der gleichen Größenordnung wie die EU. Zuletzt wurde allerdings von vermehrten Offerten der USA am Weltmarkt berichtet, die außerdem preislich unter dem EU-Niveau lagen. Die Weltmarktpreise für Magermilchpulver haben sich in den vergangenen Wochen abgeschwächt.

Magermilchpulverexporte ausgewählter Länder				
in Tonnen	Zeitraum	2009	2010	± % Vj.
EU	Jan. - Mai	76.400	144.900	+ 89,7
Neuseeland	Jan. - Mai	173.926	165.813	- 4,7
Australien	Jan. - Mai	87.380	45.116	- 48,4
USA	Jan. - Mai	88.541	121.261	+ 37,0
Argentinien	Jan. - Feb.	1.520	1.956	+ 28,7
Summe		427.767	479.046	+ 12,0

Quellen: ZMB, EU-Komm. nach GTIS, nationale Statistiken.

EU: Ausschreibungen für Interventionsware				
Magermilchpulver	03.06.10	17.06.10	08.07.10	22.07.10
verfügbare Mengen (t)	79.532	79.532	79.532	79.532
Gebote				
Mengen (t)	48.999	15.513	2.788	500
Preise (Euro/100 kg)				
von	161,00	30,00	185,00	196,00
bis	210,00	221,25	215,00	198,00
Zuschläge				
Mengen (t)	0	0	0	0
Preise (Euro/100 kg)				
von	-	-	-	-
bis	-	-	-	-

Quelle: ZMB nach EU-Kommission

Neben dem höheren Angebot aus der laufenden Produktion, haben auch die Verkäufe der EU-Kommission von Ware aus Interventionsbeständen zu der verbesserten Versorgungslage mit beigetragen. Die Ware, die im Rahmen der Bedürftigenhilfe verkauft wurde, gelangt nun zunehmend in den Markt. Sie findet vor allem in der Futtermittelindustrie Abnehmer, wobei die Auslagerung recht langsam von statten geht und die Preise für die Bestandware etwas unter dem Marktpreisniveau liegen. Das Interesse an Käufen von weiterer Bestandware im Ausschreibungsverfahren ist zuletzt deutlich zurückgegangen. Während bei der ersten Ausschreibung Anfang Juli noch für 49.000 t Magermilchpulvergebote eingegangen waren, war das Kaufinteresse bei der 4. Ausschreibung am 22. Juli auf 500 t beschränkt. Auch die gebotenen Preise haben sich an der Obergrenze abgeschwächt. Im Juni und Juli wurden für den Verkauf im Ausschreibungsverfahren wegen zu niedriger Gebote keine Zuschläge erteilt.

Molkenpulver schwächer

Der Preisrückgang bei Molkenpulver, der bereits im Mai begonnen hat, hat sich im Juli weiter fortgesetzt. Gegen Monatsende hat aber wieder eine Preisstabilisierung eingesetzt. Ob diese nachhaltig ist, bleibt allerdings noch abzuwarten. Die Produktion von Molkenpulver, die 2009 geschrumpft war, ist 2010 wieder gestiegen. Von März bis Mai waren im Durchschnitt der 4 EU-Länder, für die Produktionsdaten vorliegen, Zuwachsraten im zweistelligen Prozentbereich zu beobachten. Die Trocknungskapazitäten sind an ihre Grenzen gestoßen, was dazu geführt hat, dass die Preise

für Molkenkonzentrat unter Druck standen und die Verfügbarkeit von Konzentrat reichlich war. Im Laufe des Julis hat der Angebotsdruck beim Molkenkonzentrat dann wieder nachgelassen.

Molkenpulverproduktion			
1.000 t	Januar - Mai		
	2009	2010*	10:09 *
Deutschland	152,8	156,8	+ 2,6%
Frankreich	251,2	257,9	+ 2,6%
Niederlande	18,6	43,8	+ 135,5%
Österreich	12,2	14,2	+ 16,1%
4 EU-Länder	434,9	472,7	+8,7%
USA (bis Mai)	184,7	198,3	+ 7,3%
Australien (bis April)	25,8	23,3	- 9,5%
*) Vorläufig.			
Quelle: ZMB nach nationalen Statistiken.		© ZMB	

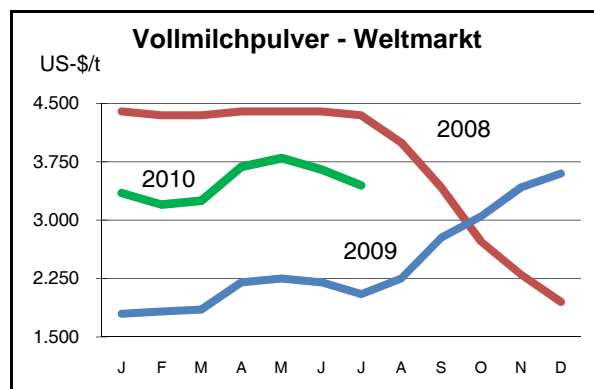
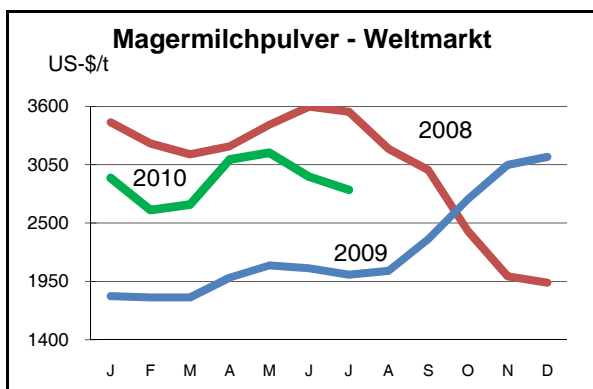
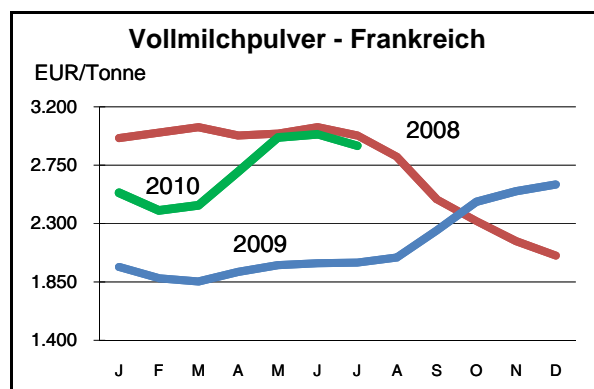
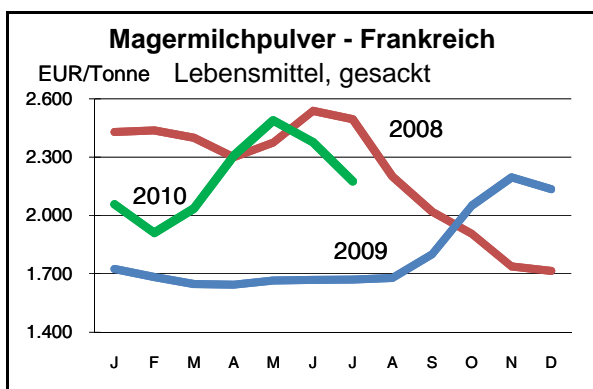
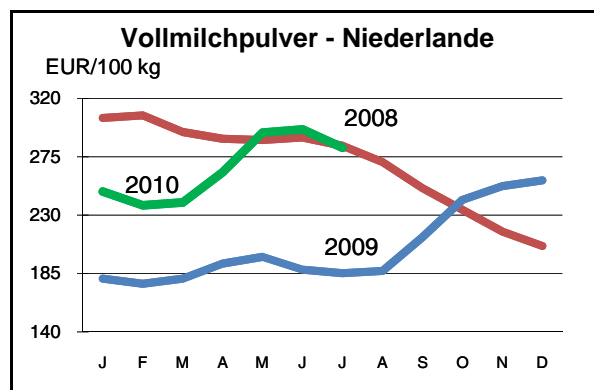
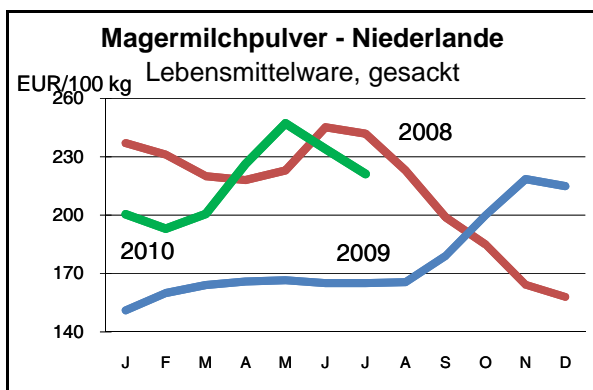
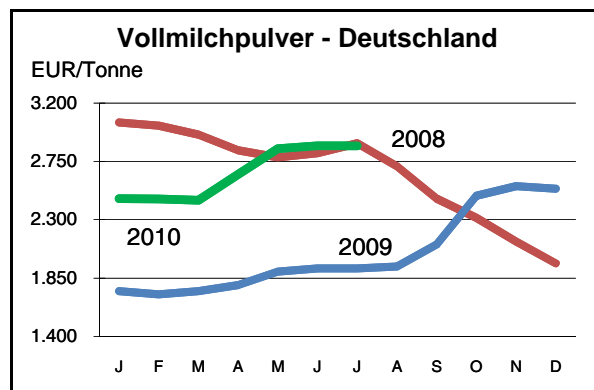
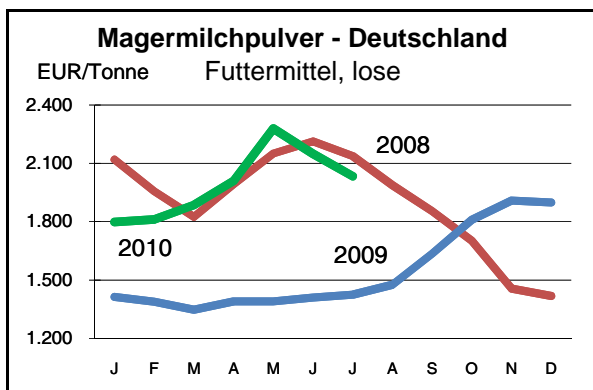
Die zusätzlich erzeugten Mengen wurden vom Markt bei dem hohen Preisniveau, das sich zu Jahresbeginn eingestellt hatte, trotz weiter umfangreichem Export nach Drittländern nicht ohne weiteres aufgenommen. Die Preise haben im Juni und Juli nachgegeben. Auch in den USA ist die Produktion von Molkenpulver deutlich ausgedehnt worden. Die EU und die USA sind die dominierenden Anbieter von Molkenpulver am Weltmarkt.

Ein wichtiger Absatzmarkt für beide Exporteure ist China. Die USA hatten zuletzt bei ihren Exporten nach China Probleme, da neue Exportzertifikate notwendig sind. Bei den Molkenproteinkonzentraten war zuletzt eine Knappheit bei den hochprozentigen Produkten festzustellen. Inzwischen scheint eine Entspannung dieser Situation am Anfang zu stehen. Auch bei den Laktosepreisen ist die Preisspitze inzwischen gebrochen.

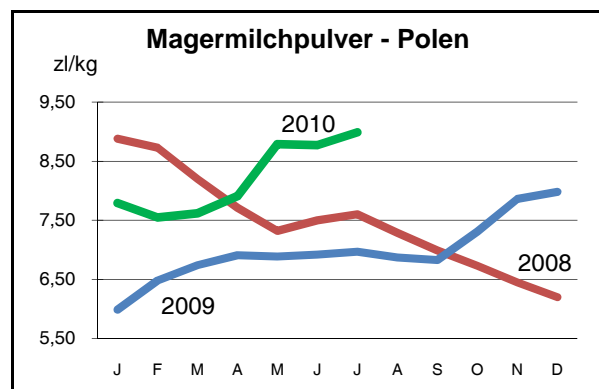
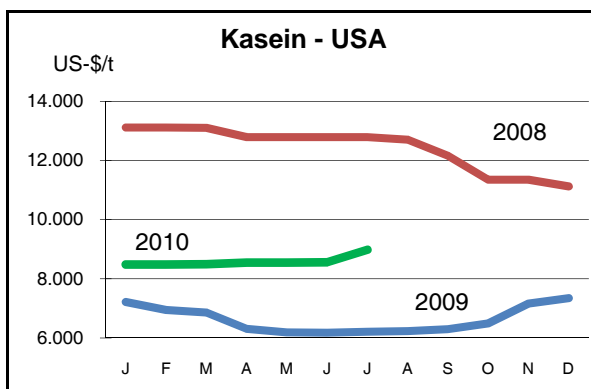
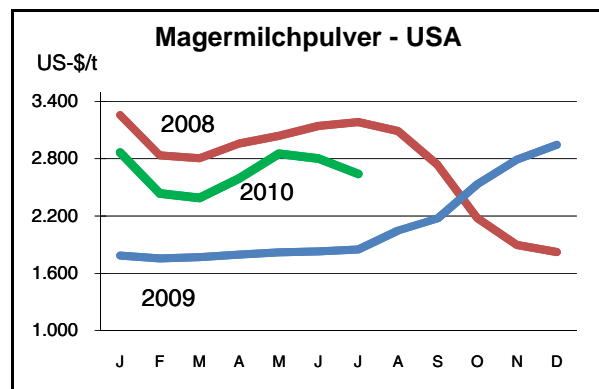
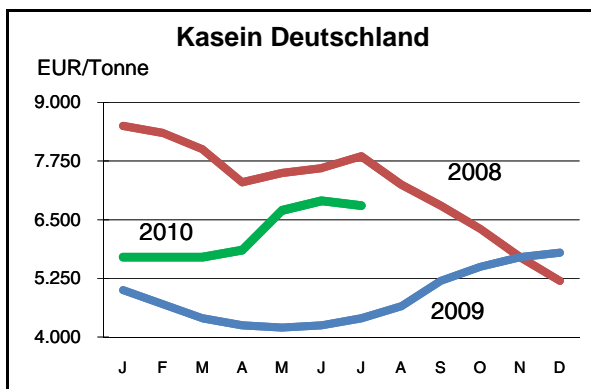
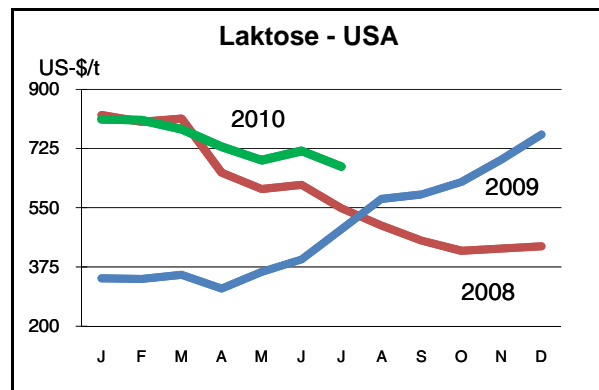
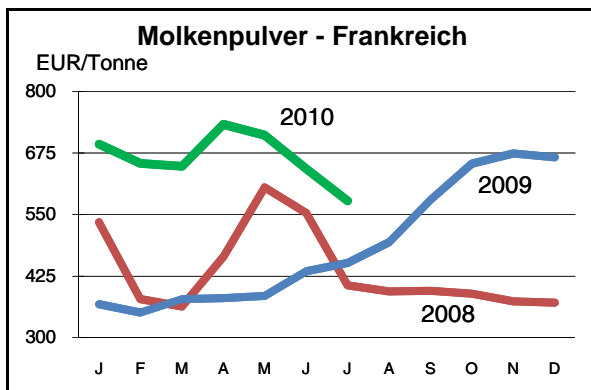
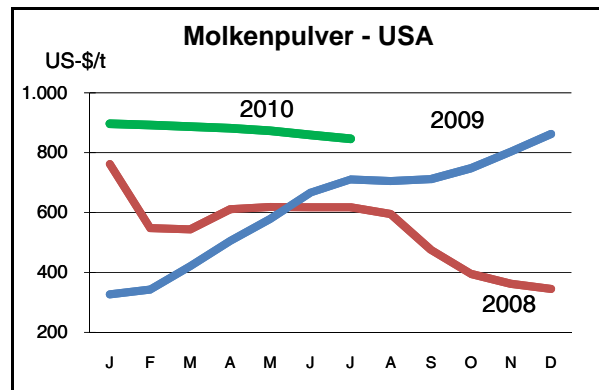
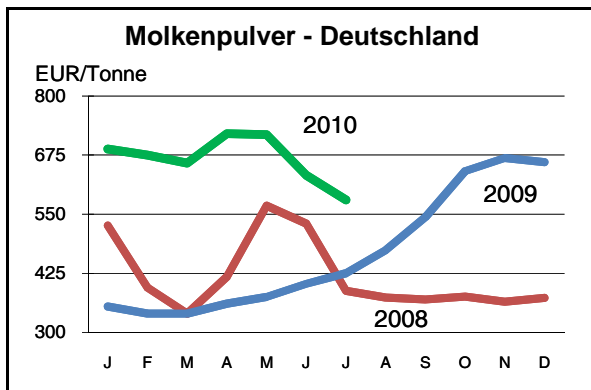
Kaseinproduktion auf Erholungskurs

Die Kaseinproduktion, die 2009 deutlich eingeschränkt worden war, stabilisiert sich wieder. Im Mai 2010 wurde in Deutschland und Frankreich in der Summe erstmals wieder mehr Kasein hergestellt als im Vorjahresmonat. In den ersten fünf Monaten von 2010 ist die Produktion in den beiden Ländern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lediglich noch um 3,3, % im Rückstand. Im ersten Halbjahr von 2010 waren Kasein und Kaseinat knapp verfügbar. Die Bestände waren aufgrund der eingeschränkten Produktion niedrig. Auch außerhalb der EU ist weniger produziert worden. Die Preise zogen weltweit kontinuierlich an. Inzwischen haben die Preise die Spitze überschritten und geben wieder leicht nach.

Grafiken **Milchpulverpreise EU, USA, Weltmarkt**



Grafiken Molkenpulver, Kasein -und Laktosepreise EU und USA



MarktReport Milch

Tabelle 1 Preise für Milchpulver, Molkenpulver und Kasein														
in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland (EUR/Tonne)														
Vollmilchpulver, 26 %, Sprühware	2009	1.750	1.725	1.750	1.795	1.900	1.925	1.925	1.938	2.110	2.486	2.560	2.540	2.034
	2010	2.463	2.461	2.450	2.650	2.849	2.870	2.871						
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2009	1.619	1.650	1.663	1.675	1.675	1.675	1.675	1.700	1.825	1.994	2.095	2.116	1.780
	2010	2.019	1.984	2.058	2.265	2.494	2.386	2.306						
Magermilchpulver Futtermittelqualität	2009	1.413	1.388	1.347	1.390	1.390	1.410	1.425	1.475	1.635	1.810	1.908	1.899	1.541
	2010	1.798	1.811	1.886	2.009	2.279	2.148	2.034						
Molkenpulver Futtermittelqualität	2009	355	340	340	361	375	403	425	474	544	641	669	660	466
	2010	688	675	658	720	718	632	580						
Molkenpulver Lebensmittelqualität	2009	430	413	400	414	430	456	467	511	582	665	743	745	521
	2010	745	740	732	768	810	762	683						
Kasein (Säure) Lebensmittelqualität	2009	5.000	4.700	4.400	4.250	4.200	4.250	4.400	4.650	5.200	5.500	5.700	5.800	4.838
	2010	5.700	5.700	5.700	5.850	6.700	6.900	6.800						
Frankreich (EUR/Tonne)														
Vollmilchpulver, 26 %, Sprühware	2009	1.965	1.878	1.853	1.926	1.978	1.993	1.998	2.038	2.245	2.469	2.550	2.600	2.124
	2010	2.538	2.400	2.440	2.700	2.963	2.990	2.900						
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2009	1.725	1.683	1.648	1.644	1.665	1.668	1.670	1.678	1.801	2.050	2.196	2.134	1.797
	2010	2.058	1.910	2.036	2.305	2.488	2.376	2.175						
Magermilchpulver Futtermittelqualität	2009	1.428	-	-	1.388	-	1.480	1.500	-	-	-	-	-	1.449
	2010	1.700	1.823	1.895	-	-	2.165	-						
Molkenpulver Futtermittelqualität	2009	368	351	378	380	385	435	452	494	580	653	674	666	485
	2010	693	654	648	733	711	643	578						
Niederlande (EUR/Tonne)														
Vollmilchpulver, 26 %, Sprühware	2009	1.810	1.770	1.810	1.926	1.978	1.880	1.852	1.870	2.130	2.418	2.525	2.568	2.045
	2010	2.483	2.375	2.398	2.630	2.938	2.960	2.820						
Magermilchpulver Lebensmittelqualität	2009	1.510	1.600	1.640	1.658	1.665	1.650	1.650	1.655	1.790	2.000	2.185	2.150	1.763
	2010	2.005	1.930	2.006	2.263	2.473	2.340	2.213						
Magermilchpulver Futtermittelqualität	2009	1.390	1.390	1.360	1.388	1.408	1.448	1.464	1.523	1.660	1.820	1.990	1.862	1.558
	2010	1.788	1.798	1.890	2.058	2.305	2.102	2.018						
Molkenpulver Futtermittelqualität	2009	370	370	370	380	385	420	444	488	560	658	675	672	483
	2010	705	680	662	730	720	656	588						
Polen (PLN/kg)														
Magermilchpulver	2009	5,99	6,48	6,74	6,91	6,89	6,92	6,97	6,87	6,83	7,31	7,86	7,98	6,98
	2010	7,79	7,55	7,62	7,91	8,79	8,77	v 8,99						
Molkenpulver	2009	1,34	1,39	1,42	1,44	1,46	1,53	1,62	1,57	1,91	2,29	2,54	2,62	1,76
	2010	2,68	2,71	2,63	2,59	2,75	2,87	v 2,64						
Japan, Importpreis (JPY/kg)														
Magermilchpulver	2009	277	302	226	204	198	262	224	175	165	219	293	180	227
	2010	278	962	294	292	567								
Kasein	2009	1.061	1.026	1.036	1.076	929	930	762	772	639	600	604	604	837
	2010	643	746	846	840	842								
USA (USD/Tonne)														
Magermilchpulver, West	2009	1.787	1.756	1.770	1.796	1.821	1.830	1.823	2.048	2.177	2.534	2.791	2.947	2.090
	2010	2.868	2.436	2.389	2.596	2.852	2.803	v 2.641						
Molkenpulver, West	2009	326	342	412	507	578	667	704	705	711	748	804	863	614
	2010	897	893	887	882	874	859	v 847						
Kasein (Säure), Lebensmittelqualität	2009	7.217	6.944	6.854	6.303	6.189	6.173	6.209	6.228	6.296	6.488	7.165	7.345	6.618
	2010	8.488	8.488	8.495	8.543	8.344	8.558	v 8.984						
Laktose	2009	341	339	351	311	360	397	486	576	590	626	693	766	486
	2010	812	809	782	731	690	718	v 672						
Ozeanien (US-\$/Tonne), fob, USDA-Daten														
Vollmilchpulver	2009	1.850	1.875	2.000	2.138	2.200	2.050	2.042	2.388	2.825	3.000	3.525	3.550	2.454
	2010	3.300	3.138	3.217	3.750	3.963	3.850	3.375						
Magermilchpulver	2009	1.763	1.775	1.913	1.975	2.000	2.013	1.733	2.200	2.463	2.800	3.375	3.375	2.282
	2010	3.063	2.750	2.825	3.550	3.500	3.225	3.138						
Weltmarkt (USD/Tonne)														
Vollmilchpulver fob Westeuropa	von 2009	1.700	1.750	1.750	2.100	2.150	2.100	1.900	2.175	2.650	2.950	3.325	3.500	2.338
	bis 2010	1.900	1.900	1.950	2.300	2.350	2.300	2.200	2.325	2.900	3.150	3.525	3.700	2.542
	von 2010	3.200	3.100	3.150	3.525	3.650	3.500	3.300						
	bis 2010	3.500	3.300	3.350	3.850	3.950	3.800	3.600						
Magermilchpulver fob Westeuropa	von 2009	1.650	1.650	1.650	1.900	2.000	1.975	1.900	1.925	2.250	2.600	2.900	3.000	2.117
	bis 2010	1.975	1.950	1.950	2.075	2.200	2.175	2.125	2.175	2.450	2.850	3.200	3.250	2.365
	von 2010	2.800	2.500	2.550	2.950	3.050	2.825	2.700						
	bis 2010	3.050	2.750	2.800	3.250	3.275	3.050	2.925						

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithemischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer
1) frei Großhandel.

Wechselkurse	1 EUR	Jul 09	Aug 09	Sep 09	Okt 09	Nov 09	Dez 09	Jan 10	Feb 10	Mrz 10	Apr 10	Mai 10	Jun 10	Jul 10
USA	USD	1,4088	1,4268	1,4562	1,4816	1,4914	1,4614	1,4272	1,3686	1,3569	1,3406	1,2565	1,2209	1,277
Neuseeland	NZD	2,1873	2,1097	2,0691	2,0065	2,405	2,0383	1,9646	1,9615	1,9301	1,8814	1,801	1,7667	1,7925
Japan	JPY	133,09	135,31	133,14	133,91	132,97	131,21	130,34	123,46	123,03	125,33	115,83	110,99	111,73
Polen	PLN	4,2965	4,1311	4,1584	4,2146	4,1646	4,1439	4,0703	4,0144	3,8906	3,8782	4,0567	4,1055	4,0814
Großbritannien	GBP	0,86092	0,8627	0,89135	0,91557	0,89892	0,89972	0,88305	0,87604	0,9016	0,87456	0,85714	0,82771	0,83566

Quelle: Europäische Zentralbank, EZB-Referenzkurse.

Tabelle 2 Vollmilchpulverproduktion in der EU und Drittländern															
in Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Belgien	2008	8.830	7.600	8.740	8.790	9.130	6.540	7.620	7.350	5.900	6.960	8.010	8.390	93.860	
	2009	r 8.790	r 5.490	5.710	8.290	8.110	4.590	4.810	2.580	3.720	6.110	5.300	4.050	67.550	
	2010	r 4.130	r 5.810	7.310	8.040	6.530									
Tschechien	2008	1.310	1.340	1.670	2.080	1.280	1.390	1.600	1.760	1.040	860	630	730	15.690	
	2009	1.100	990	1.000	750	740	740	960	690	1.030	1.030	770	840	10.640	
	2010	880	801	1.116	1.052	870									
Dänemark	2008	8.000	7.200	8.200	8.400	8.100	8.200	7.800	7.600	6.700	7.700	6.600	10.500	95.000	
	2009	8.900	8.400	8.600	9.000	9.100	10.400	10.200	9.300	9.300	10.100	7.900	9.800	111.000	
	2010	9.800	10.100	8.900	10.700	11.000									
Deutschland	2008	15923	15219	14621	18365	18046	12421	12450	11078	13141	12602	12451	11952	168.269	
	2009	15773	11391	16229	12981	12901	12605	11281	10.850	11.475	11.558	10.839	11.669	149.552	
	2010	r 13.241	13.236	11.873	12.298	12.176									
Estland	2008	400	100	400	400	600	500	500	500	600	500	.	.	6.900	
	2009	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.	3.600
	2010	.	.	0	0	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	2008	r 200	r 200	r 100	r 500	r 100	300	300	1.000	300	700	200	400	4.300	
	2009	r 200	r 100	r 500	r 600	300	200	r 100	r 300	0	0	100	0	2.400	
	2010	0	0	0	0	800									
Frankreich	2008	r 13.924	r 16.041	r 17.205	r 14.826	r 17.286	r 14.803	r 11.821	r 9.088	r 8.705	r 12.212	r 14.264	r 15.015	165.190	
	2009	r 12.122	r 8.368	r 10.244	r 12.341	r 11.552	r 10.416	r 10.443	r 6.166	r 7.501	r 9.885	10.051	12.707	121.796	
	2010	12.478	r 8.930	r 9.085	r 10.523	11.192									
Niederlande	2008	10.000	9.600	r 11.100	11.700	12.300	9.400	8.200	7.700	10.500	11.900	10.300	13.900	126.600	
	2009	12.800	10.100	13.100	11.500	13.100	11.200	12.100	10.500	10.100	11.000	10.500	13.100	139.100	
	2010	11.800	13.100	11.300	10.300	11.100									
Polen	2008	3.160	2.750	3.430	5.490	8.130	5.060	3.740	3.310	2.680	2.160	2.260	2.700	44.870	
	2009	2.470	2.280	2.100	2.480	2.955	2.419	2.609	r 2.693	2.505	2.337	2.491	2.820	30.159	
	2010	2.290	1.492	1.765	2.220	2.470									
Portugal	2008	636	636	778	796	1.001	695	606	510	408	454	476	593	7.589	
	2009	761	299	743	740	829	859	671	618	.	.	.	979	s 8.176	
	2010	1.070	898	864	885	960									
Slowakei	2008	350	400	120	600	460	410	360	360	270	.	.	.	4.330	
	2009	390	320	360	420	415	373	314	157	93	90	67	160	3.159	
	2010	210	72	128	173	250									
Finnland	2008	140	160	250	320	350	430	180	340	380	200	250	200	3.200	
	2009	10	10	320	410	0	170	340	390	380	360	410	300	3.100	
	2010	420	380	270	470	340									
Schweden	2008	1.750	2.980	4.330	3.740	4.470	3.210	4.350	3.220	2.370	2.910	1.790	4.640	39.760	
	2009	4.267	2.875	1.820	3.490	4.437	2.763	4.387	2.733	1.658	552	934	884	30.800	
	2010	2.160	1.451	2.335	2.663	2.304									
EU-27	2008	70.950	70.310	82.399	89.451	95.394	74.845	68.937	61.406	60.604	66.619	63.891	74.890	879.696	
	2009	74.088	56.091	69.465	72.509	76.119	67.344	66.731	54.133	54.262	59.689	55.407	62.462	768.300	
	2010	65.003	63.252	s 61.806	s 68.365	s 71.359									
	%	-12,3%	+12,8%	-11,0%	-5,7%	-6,3%									
Schweiz	2008	1.657	1.514	1.411	1.285	1.466	1.624	886	1.161	1.423	2.251	2.360	1.127	18.165	
	2009	1.391	891	986	801	2.236	1.347	1.176	1.356	1.402	1.367	1.426	1.287	15.666	
	2010	1.104	1.044	1.381	1.384	1.615									
USA	2008	1.330	1.133	2.400	1.932	2.244	2.247	2.291	1.667	2.057	2.241	1.696	1.504	22.742	
	2009	1.853	1.616	1.856	1.781	r 2.534	1.584	2.088	2.380	1.873	2.126	2.012	3.209	24.912	
	2010	2.424	2.317	r 2.955	r 1.760	r 3.281	2.539								
Japan	2008	1.460	1.387	1.517	1.501	1.496	1.325	936	1.067	371	758	927	798	13.543	
	2009	1.753	1.291	1.351	1.363	1.223	947	1.086	1.270	444	539	805	495	12.566	
	2010	1.499	1.268	1.073	1.209	1.322									
Australien	2008	11.474	6.531	7.447	5.047	6.856	11.613	12.322	9.767	15.723	18.261	16.452	14.345	135.839	
	2009	13.285	8.103	7.255	9.736	12.574	9.720	8.168	10.073	12.454	16.335	15.770	13.417	136.891	
	2010	9.947	8.301	6.768	5.768	8.481									

Milchpulver mit mehr als 1,5 % Fett. v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 3 Magermilchpulverproduktion in der EU und Drittländern

in Tonnen	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr	
Belgien	2008	5.930	5.980	5.650	5.060	6.090	4.400	5.430	4.750	3.730	4.190	2.990	5.050	59.250
	2009	5.990	7.290	7.870	6.130	7.170	7.470	7.270	7.080	2.920	4.310	4.460	7.050	s 75.010
	2010	7.520	5.510	5.690	5.540	7.360								
Tschechien	2008	1.300	1.620	1.800	1.850	2.260	2.160	2.000	2.070	1.640	1.220	1.360	2.180	21.460
	2009	1.730	1.460	1.600	1.940	2.038	1.456	1.567	1.255	936	1.205	928	1.600	17.715
	2010	1.060	990	1.358	1.086	1.280								
Dänemark	2008	1.100	1.900	1.200	1.500	1.500	1.100	1.600	2.100	1.900	1.400	1.400	1.000	17.700
	2009	1.700	1.200	2.100	1.200	1.700	1.700	1.400	2.100	1.100	1.100	3.300	1.500	20.100
	2010	2.200	1.700	2.800	1.600	1.900								
Deutschland	2008	22.943	21.381	22.308	22.921	20.702	11.637	17.351	15.812	13.458	16.491	14.612	27.060	226.676
	2009	28.052	28.425	30.300	29.497	30.238	23.945	26.583	r 18.956	14.254	15.191	14.141	25.964	285.546
	2010	25.968	18.715	r 23.000	29.577	29.399								
Estland	2008	300	400	300	500	900	1.200	1.300	1.100	400	300	600	500	r 7.800
	2009	700	700	500	400	500	800	700	600	.	300	400	500	s 6.400
	2010	r 400	r 400	400	500	400								
Spanien	2008	r 0	r 300	r 1.000	r 1.000	r 900	400	300	300	200	400	200	400	5.400
	2009	600	300	700	2.000	1.700	1.500	2.000	r 1.000	r 400	0	0	200	10.400
	2010	400	0	700	900	1.700								
Frankreich	2008	r 26.823	r 26.692	r 28.733	r 28.214	r 28.052	r 20.892	r 15.419	r 15.646	r 14.001	r 15.479	r 14.171	r 27.073	261.195
	2009	r 25.623	r 27.073	r 28.579	r 31.546	r 31.834	r 24.735	r 20.442	r 15.738	r 12.394	r 13.133	r 18.027	26.821	275.945
	2010	r 25.241	r 23.389	r 26.028	30.228	32.824								
Irland	2008	2.700	2.200	2.300	5.700	9.800	8.800	7.900	5.400	3.200	3.600	.	.	s 55.500
	2009	2.300	1.400	3.200	9.600	10.700	10.200	10.500	7.900	6.000	5.600	.	.	s 72.400
	2010	3.000	.	1.300	6.800	r 10.700	7.500							
Litauen	2008	410	710	390	10	840	1.730	1.870	1.620	1.580	670	.	110	9.940
	2009	630	690	1.320	1.820	1.520	2.160	3.220	3.100	2.510	1.530	1.360	870	20.730
	2010	10	30	900	1.750	1.310								
Niederlande	2008	r 5.800	r 4.800	4.500	5.100	4.900	4.900	3.300	2.600	2.600	4.600	5.400	6.200	54.700
	2009	6.500	6.000	5.400	6.000	5.800	5.500	5.300	5.400	3.100	3.700	4.200	6.800	63.700
	2010	6.400	3.800	6.200	6.500	6.300								
Österreich	2008	227	236	313	201	349	339	200	.	.	.	.	.	s 2.935
	2009	267	186	333	r 553	r 511	361	269	227	189	210	170	558	s 3.834
	2010	470	328	309	848	713								
Polen	2008	6.650	6.560	7.830	8.990	11.110	12.970	13.110	11.170	10.430	9.490	6.260	9.560	114.130
	2009	5.770	6.470	7.760	8.030	10.533	12.619	11.381	10.050	7.760	6.440	4.790	6.050	97.653
	2010	4.560	3.812	4.744	8.282	9.540								
Portugal	2008	326	.	.	1.576	1.471	1.323	1.015	542	653	470	502	1.119	10.027
	2009	710	1.124	1.447	1.416	1.256	1.807	1.662	1.450	.	.	351	493	s 12.281
	2010	595	630	824	1.430	1.350								
Slowakei	2008	550	650	650	720	960	600	560	580	490	420	440	600	7.220
	2009	590	410	460	290	400	400	260	310	190	240	210	330	4.090
	2010	330	242	197	273	230								
Finnland	2008	530	690	700	690	1.060	1.180	730	270	420	250	580	1.020	8.120
	2009	750	970	1.260	1.420	2.230	2.210	2.000	1.510	1.400	710	1.340	1.430	17.230
	2010	1.010	1.720	1.830	1.500	2.010								
Schweden	2008	1.160	1.210	1.680	1.220	1.310	1.470	1.240	1.480	1.570	1.200	1.850	1.730	17.120
	2009	2.120	2.750	3.340	2.270	2.191	3.061	1.591	2.090	1.430	1.570	1.651	2.569	26.633
	2010	1.120	2.067	2.119	1.738	2.322								
Vereinigtes Königreich	2008	4.200	3.400	3.900	3.200	7.100	4.800	3.700	3.900	2.500	.	.	.	45.200
	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
EU-27	2008	81.119	79.349	84.084	88.702	99.764	80.491	77.825	70.150	59.302	62.890	53.855	90.742	928.273
	2009	88.683	90.509	100.210	107.884	117.673	105.279	100.811	83.596	58.443	58.078	59.261	90.099	1.060.526
	2010	82.725	65.961	80.074	s 100.207	s 116.862								
	%	-6,7%	-27,1%	-20,1%	-7,1%	-0,7%								
Schweiz	2008	2.686	2.481	3.007	3.021	3.259	1.539	2.399	1.946	1.678	1.370	1.095	3.028	27.509
	2009	3.491	3.589	4.464	4.676	3.771	2.943	2.500	1.962	1.914	2.427	1.901	3.181	36.819
	2010	4.251	3.434	4.328	4.512	3.607								
Kanada	2008	r 9.372	r 7.620	r 8.606	r 8.683	r 6.981	r 6.593	r 7.045	r 6.395	r 6.631	r 7.070	r 6.471	r 8.137	89.604
	2009	r 8.072	r 6.695	r 7.988	r 7.458	r 6.990	r 6.929	r 8.173	r 6.675	r 6.429	7.528	5.974	r 6.590	85.501
	2010	7.630	5.868	6.430										
USA*	2008	71.934	70.268	77.757	77.565	80.341	77.045	73.481	64.345	56.432	62.881	68.121	78.498	858.666
	2009	79.810	67.403	73.362	75.317	80.355	73.874	66.769	53.401	45.538	46.709	54.922	67.732	785.191
	2010	67.677	63.412	r 74.833	r 75.677	r 77.780	76.563							
Japan	2008	17.261	14.439	16.356	15.149	15.030	12.376	11.336	11.007	7.975	10.484	10.977	15.695	158.085
	2009	15.619	13.091	16.576	15.213	15.321	13.167	12.925	13.451	10.749	11.867	12.449	16.931	167.359
	2010	16.571	14.051	17.482	15.939	15.404								
Australien	2008	10.353	7.430	6.825	7.505	6.161	8.767	12.070	16.348	25.714	31.099	29.513	26.925	188.710
	2009	17.927	10.692	9.423	9.786	10.403	12.131	14.256	16.946	20.130	22.911	19.966	20.096	184.666
	2010	13.992	9.778	10.122	14.295	11.057								

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert. #Einschließlich standardisiertem Magermilchpulver und Mischungen. *Um den Schalttag korrigiert
Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 4 Kondensmilchproduktion in der EU und Drittländern														
in Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Belgien	2008	8.060	7.590	8.120	8.010	9.150	3.240	2.410	6.890	7.510	8.700	7.560	8.000	85.240
	2009	8.860	7.100	9.110	9.140	9.370	7.780	7.450	6.420	5.030	6.060	6.650	8.330	91.300
	2010	8.750	4.330	8.590	8.150	8.680								
Deutschland	2008	33.581	33.216	35.944	33.552	35.222	31.267	37.624	33.020	34.001	36.639	35.668	36.482	416.216
	2009	34.562	32.250	34.574	36.630	35.630	36.134	32.775	33.060	35.243	34.976	37.464	37.898	421.196
	2010	32.651	32.271	40.302	36.583	35.190								
Spanien	2008	4.500	4.300	4.100	3.900	3.600	3.100	3.200	3.700	3.600	3.500	4.200	4.700	r 46.400
	2009	6.300	6.900	4.000	3.400	4.000	3.300	3.800	3.100	3.200	2.600	2.900	3.100	46.600
	2010	r 6.100	2.900	4.000	3.700	3.800								
Frankreich	2008	1.309	1.155	r 1.127	1.128	984	1.208	876	r 324	r 893	r 644	r 682	1.025	11.355
	2009	1.016	1.292	r 1.308	1.088	790	r 981	r 922	r 268	1.047	1.015	981	1.016	11.724
	2010	897	1.194	1.042	817	818								
Griechenland	2008	2.000	2.730	2.660	2.980	2.880	2.100	1.790	1.790	1.320	570	1.430	1.600	23.850
	2009	1.600	r 2.900	r 2.900	r 2.500	1.400	2.000	2.000	2.200	1.400	1.200	1.400	2.000	23.500
	2010	1.500	2.200	3.000	2.400	1.400								
Ungarn	2008	20	20	30	10	10	20	20	0	270	.	.	.	440
	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Litauen	2008	3.100	3.290	1.260	2.280	1.930	1.620	3.500	2.330	2.350	2.760	2.540	2.780	29.740
	2009	2.010	2.030	1.520	1.770	1.890	1.750	1.340	1.710	1.870	1.700	1.240	1.810	20.640
	2010	870	810	1.810	750	1.470								
Niederlande	2008	30.100	29.200	27.000	27.800	30.700	27.700	27.800	30.000	30.200	23.100	26.500	29.300	339.400
	2009	26.500	25.200	25.600	28.000	30.100	29.300	23.700	23.900	25.200	29.600	28.800	24.600	320.500
	2010	23.000	24.300	29.100	26.700	30.700								
Polen	2008	3.610	3.300	2.970	2.510	2.930	2.860	2.700	3.200	2.890	3.340	3.110	3.810	37.230
	2009	3.810	2.900	2.870	2.750	3.470	2.760	2.660	3.300	3.310	3.130	3.060	3.680	37.700
	2010	3.380	3.562	3.509	4.187	3.150								
Vereinigtes Königreich	2008	8.800	8.500	8.400	9.800	10.600	9.500	9.100	9.200	7.600	.	.	.	109.900
	2009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	s 104.378
	2010	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10 EU-Länder	2008	95.080	93.301	91.611	91.970	98.006	82.615	89.020	90.454	90.634	88.973	91.410	96.697	1.099.771
	2009	93.678	89.192	90.302	93.798	95.160	92.525	83.033	82.325	84.667	89.561	91.775	91.724	1.077.740
	2010	85.034	79.454	s 99.240	s 91.307	s 93.218								
	%	-9,2%	-10,9%	+9,9%	-2,7%	-2,0%								
Kanada1)	2008	3.677	4.256	4.233	4.481	3.153	3.325	3.796	2.635	3.005	2.919	2.970	2.945	41.395
	2009	3.113	3.026	5.441	3.287	3.049	3.640	3.691	2.904	2.969	3.232	2.631	3.185	40.168
	2010	v 3.145	v 2.832	v 2.876										
USA	2008	18.732	15.695	17.956	20.982	25.069	24.598	23.589	22.607	24.157	26.727	22.320	22.805	265.237
	2009	17.977	18.416	20.830	r 19.453	r 19.626	22.636	20.926	18.428	21.759	23.461	22.342	18.969	244.822
	2010	17.353	17.150	r 17.959	r 17.473	r 18.611	20.935							
Japan	2008	4.008	3.556	3.985	3.979	4.402	3.963	3.419	3.968	2.281	3.266	2.912	4.324	44.063
	2009	4.573	4.179	4.259	4.128	4.441	3.889	3.702	3.463	3.190	3.164	2.892	3.634	45.514
	2010	3.991	3.289	3.811	4.216	4.224								

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 5 Kaseinproduktion in der EU														
in Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland	2008	1.379	1.262	1.134	1.599	1.405	929	2.572	1.171	977	1.048	684	1.394	15.554
	2009	1.371	1.361	1.249	1.085	1.190	943	936	632	382	724	.	1.160	11.433
	2010	1.181	974	969	1.142	1.247								
Frankreich	2008	4.014	4.160	4.405	4.121	4.294	3.128	3.034	2.696	2.320	3.132	2.569	3.283	41.156
	2009	3.706	r 2.734	r 3.385	3.736	r 3.196	r 1.171	r 1.138	r 1.009	r 840	1.273	r 1.165	2.777	26.130
	2010	2.951	r 3.019	r 3.545	r 3.476	3.745								
2 EU-Länder	2008	5.393	5.422	5.539	5.720	5.699	4.057	5.606	3.867	3.297	4.180	3.253	4.677	56.710
	2009	5.077	4.095	4.634	4.821	4.386	2.114	2.074	1.641	1.222	1.997	.	.	37.563
	2010	4.132	3.993	4.514	4.618	4.992								
	%	-18,6%	-2,5%	-2,6%	-4,2%	+13,8%								

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert.

Tabelle 6 Molkenpulverproduktion in der EU und Drittländern

in Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland	2008	33.066	31.255	30.685	30 151	32 673	28.219	32.034	30.777	27.261	28.621	26.582	30.237	361.561
	2009	31.558	27.498	30.348	29.685	33 710	29.138	28.991	27.431	26.613	26.467	24.958	23.959	340.356
	2010	29.747	24.481	37.233	32.835	32 542								
Frankreich	2008	r 59.143	r 58.131	r 59.168	r 58.956	r 59.867	r 50.997	r 49.756	r 46.247	r 44.513	r 47.507	r 44.911	r 46.965	626.161
	2009	r 50.262	r 43.970	r 51.871	r 53.259	r 51.884	r 45.598	r 45.711	r 44.448	r 40.744	r 45.174	r 41.892	47.230	562.043
	2010	r 48.102	r 46.565	r 52.105	54.515	56.586								
Niederlande	2008	r 8.300	r 7.500	r 10.100	4.200	4.600	5.200	5.000	4.600	3.900	3.800	3.900	3.400	r 64.500
	2009	3.800	3.800	r 4.300	3.300	3.400	4.100	7.000	7.200	7.500	8.200	7.600	8.300	68.500
	2010	8.400	9.300	7.800	9.500	8.800								
Österreich	2008	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	r 21.674
	2009	2.625	2.283	2.515	2.225	2.593	2.764	3.015	3.045	2.827	2.792	2.871	2.653	32.208
	2010	2.941	2.660	3.091	2.505	3.010								
4 EU-Länder*	2008	100.509	96.886	99.953	93.307	97.140	84.416	86.790	81.624	75.674	79.928	75.393	80.602	1.073.896
	2009	88.245	77.551	89.034	88.469	91.587	81.600	84.717	82.124	77.684	82.633	77.321	82.142	1.003.107
	2010	89.190	83.006	100.229	99.355	100.938								
	%	+1,1%	+7,0%	+12,6%	+12,3%	+10,2%								
Kanada	2008	2.436	2.416	2.049	2.264	2.603	2.683	2.487	2.269	2.186	1.873	1.720	2.147	27.133
	2009	r 2.010	r 1.551	r 1.412	r 2.469	r 2.144	r 2.366	r 1.936	r 1.799	r 1.496	r 1.763	r 1.321	r 1.614	21.881
	2010	1.351	1.138	988										
USA	2008	42.611	40.461	45.254	44.756	44.918	43.112	41.510	40.485	38.960	39.784	39.198	41.330	502.380
	2009	36.014	33.869	37.551	37.748	39.520	42.021	42.475	37.447	35.837	37.063	35.998	38.583	454.126
	2010	38.996	35.491	r 41.960	r 41.153	r 40.632	38.914							
Australien	2008	7.707	6.860	6.829	5.793	6.069	5.956	3.923	6.604	8.715	8.615	8.643	9.193	84.907
	2009	8.349	6.178	7.005	4.267	5.226	4.419	3.491	5.745	9.351	9.700	8.866	8.880	81.477
	2010	7.385	5.750	5.534	r 4.705	5.044								

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert. *) Monatssummen 2008 ohne Österreich.

Quellen: ZMB nach Eurostat, nationalen Statistiken.

Tabelle 7 Interventionsbestände an Magermilchpulver

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Belgien	2009	-	-	5,4	10,3	12,4	15,7	19,7	22,4	27,1	25,3	25,0	24,1
	2010	24,1	24,1	24,1	24,1	24,1	v 24,1	v 24,1					
Tschechien	2009	-	-	0,8	1,9	2,8	3,5	3,9	3,7	3,9	3,9	3,8	3,8
	2010	3,8	3,8	3,8	3,8	3,7	v 3,6	v 3,2					
Deutschland	2009	-	-	17,7	31,5	37,2	53,2	56,4	62,3	64,3	63,9	63,8	63,8
	2010	63,8	63,8	63,8	63,8	63,8	v 63,8	v 63,8					
Estland	2009	-	-	0,4	0,7	1,3	1,5	2,3	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6
	2010	2,6	2,6	2,6	2,6	1,8	v 1,8	v 1,8					
Spanien	2009	-	-	-	-	0,5	0,5	0,6	0,9	1,6	1,6	1,4	1,4
	2010	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	v 1,4	v 1,4					
Frankreich	2009	-	-	10,1	22,4	31,9	40,7	48,9	51,2	61,5	61,4	60,8	56,5
	2010	55,0	54,8	54,5	54,4	53,1	v 51,5	v 49,0					
Irland	2009	-	-	3,6	9,6	12,6	21,5	28,0	31,4	32,2	32,1	32,1	32,2
	2010	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	v 32,2	v 32,2					
Litauen	2009	-	-	0,9	2,2	3,5	5,1	7,1	8,5	10,3	10,3	10,3	10,3
	2010	10,3	10,3	10,3	10,3	9,1	v 9,1	v 9,1					
Niederlande	2009	-	-	5,9	9,3	12,0	16,5	19,4	20,0	20,0	19,9	21,6	19,9
	2010	19,9	19,9	19,9	19,9	19,9	v 19,9	v 19,9					
Österreich	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polen	2009	-	-	2,2	5,1	6,9	10,1	16,0	18,5	20,9	20,5	20,5	20,5
	2010	20,5	20,5	20,5	20,5	12,0	v 16,0	v 4,8					
Portugal	2009	-	-	0,5	1,1	1,2	1,2	1,9	2,3	2,3	2,9	2,8	2,8
	2010	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4	v 2,4	v 2,4					
Slowakei	2009	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	2009	-	-	0,4	0,9	1,0	1,1	1,2	1,3	1,6	1,6	1,6	1,6
	2010	1,6	1,6	1,6	1,6	1,1	v 1,1	v 1,1					
Schweden	2009	-	-	1,6	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,6
	2010	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6	v 3,6	v 3,6					
Vereinigtes Königreich	2009	-	-	4,7	7,2	9,2	11,1	13,5	15,9	16,0	16,1	16,1	16,1
	2010	16,1	16,7	16,7	16,7	16,7	v 16,7	v 16,6					
EU-27	2009	-	-	54,2	105,9	136,0	185,4	222,5	244,3	267,8	265,9	264,4	259,2
	2010	257,4	257,7	257,4	257,3	244,9	v 247,1	v 233,2					
USA	2009	44,0	56,2	77,6	88,5	93,0	n.v.	102,1	100,7	92,1	82,1	77,6	79,4
	2010	60,8	21,3	11,8	3,6	2,7							
Kanada *	2009	39,7	43,5	42,7	43,9	45,7	46,0	43,6	42,6	41,3	40,0	33,8	34,8
	2010	31,8	30,2	28,7	29,8								

v) Vorläufig. s) Geschätzt. r) Revidiert. .

* Hersteller und Regierungsbestände

Quellen: ZMB nach EU-Kommission, USDA, SC.